

# Volkstimme

Einzelpreis 10 Pfennig.

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei.

Die „Volkstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich Redakteur Albert Paull, Magdeburg. — Verantwortlich im Inlande Wilhelm Emden, Magdeburg. — Druck und Verlag von E. Damm, Buch & Co., Magdeburg, Große Münzstraße 8. — Fernsprecheinrichtung für Anzeigenteil Nr. 6265 für die Redaktion Nr. 6267 für den Verlag und die Druckerei Nr. 6265. — Postzeitungssatz 2. Quartals, Seite 116. — Preis pro Quartal 3 Mark 16 bis 31. Januar 1925. — Postamt Berlin 10, Postfach 100 000.

Anzeigenpreise in Goldpfennigen: Die 10gespaltenen, 27 Millimeter breite Nonpareilzettel betragen 20 Pfennig auswärts 30 Pfennig, Familienanzeigen und Stellenangebote 12 1/2 Pfennig, Vereinskalender 80 Pfennig, die dreigespaltenen 30 Millimeter breite Reklamezettel betragen 100 Pfennig, auswärts 160 Pfennig. (Eine Goldmark = 1000 Pfennig) Der gewählte Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 8 Tagen nach Rechnungsdatum Zahlung erfolgt. — Für Diagrammzettel keine Gewähr. — Postfachkonto Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 23.

Magdeburg, Mittwoch den 28. Januar 1925.

36. Jahrgang.

## Das rheinische Zentrum droht.

Die Zentrumsfraktion im Preußenlandtag ist vor eine schwere Entscheidung gestellt. Folgt es den Forderungen und Pressungen von rechts, werden die Zentrumsarbeiter rebellieren; bleibt es seiner bisherigen Politik treu — dann muß es sich entschließen, zusammen mit Demokraten und Sozialdemokraten den Kampf bis aufs Messer gegen die auf's Ganze gehende Reaktion zu führen. Dem rheinischen Zentrum ist klar, daß dieser Kampf ihm doch aufgezungen werden wird, nur mit dem Unterschiede, daß die Bedingungen sich verschlechtern, wenn jetzt das Zentrum dem Drucke von rechts nachgibt. Die auf dem rechten Flügel des Zentrums stehende „Kölnische Volkszeitung“ schreibt am Montag unter der Überschrift: „Klar zum Gefecht!“:

Wir wissen, was das staatsbürgerliche Gewissen von uns verlangt. Eins können wir den besorgten Vorgesetzten auf der rechten Seite heute sagen: Sie können am kommenden Freitag Überraschungen erleben. Wir lassen uns zu jeder Arbeit, die im Interesse des Volkswohles liegt, heranziehen, aber wir lassen uns nicht mißbrauchen. Das Rechtswort mit den Volkswissenschaften, das sogar der „Kölnischen Zeitung“ auf die Herzen fiel, hat selbst den Vertrauensseligsten die Augen geöffnet. Wir erkennen es heute: Es geht um's Ganze. Preußen soll, koste es, was es wolle, zum Trutzberg des politischen und sozialen Rückschritts gemacht werden, umgeklümpert um die Wirkungen im Land, unbekümmert um die verhängnisvollen Wirkungen im Ausland, langsam und sicher zum Untergang zu führen, wieder aufzuerstehen. — dieses System mit seiner Ungerechtigkeit gegen den katholischen Volksteil und gegen alles, was nicht in den ostelbischen Kram paßt. Wir haben auch am neuen Staate manches auszuheben, aber gemessen an dem, was früher war, bedeutet er doch auf wichtigen Gebieten einen gewaltigen Rückschritt. Wir erkennen die Taktik: Man will das Zentrum in Preußen in eine Rechtskoalition zwingen, um es „unschädlich“ zu machen. Gegen diese Versuche rufen wir unsere Wählererschaft zum Kampf auf, und dieser Ruf wird nicht verhallen: Hundert Jahre ostelbischer Herrschaft mit all ihrer Ungerechtigkeit gegen den katholischen Volksteil sind in Westfalen und im Rheinland namenlos noch unvergessen, und die Aussicht auf die beherrschende Wiederkehr derselben Kräfte vor einwärts alle Gefühle wieder erwecken, die nur geschlafen haben, weil man sich in einem freiheitlich gerichteten Staate wähnte; sie werden erwachen, sobald man den alten Gegner wieder vor sich sieht.

Wir kennen unsere Verpflichtungen gegenüber dem neuen Preußen und unserer Wählererschaft. Der Kampf um die Einstellung Preußens hat begonnen. Das reaktionäre Preußen hat sich zum Schicksal gefunden und stellt sich zum Schicksal, es richtet wieder begehrtlich seine Blicke zum Westen. Aber dessen darf man auf der andern Seite gewiß sein: Einem reaktionären Preußen sagen wir den schärfsten Kampf an, und wir haben heute ganz andre Machtmittel als früher zur Verfügung, um diesen Kampf erfolgreich zu führen. Die Vertrauensforderung vom 23. Januar ist geschehen, und wir nehmen den Fehdehandschuh auf.

In ähnlichem Sinne äußert sich am Montag abend die „Kölnische Volksmacht“, das offizielle Kölner Zentrumsorgan, das folgendes schreibt:

Das Klein von Imbush, des Führers der christlichen Bergarbeiter, des Mannes, der nun seit Monaten die bittere Not weitester arbeitender Schichten aus allerhöchster Nähe kennt, sollte in ganz Deutschland bei allen, denen am inneren Frieden unsers Volkes gelegen ist, wie ein Warnungssignal wirken, das man nicht ungeprüft überhören kann. Die wirtschaftliche Reaktion, der unbefriedigbar weitgehend vorhandene Wille bestimmter großkapitalistischer Kreise, den christlichen Gedanken in der Wirtschaftspolitik und in der Sozialpolitik niederzutreten, mit arbeitenden Menschen umspringen, als ob die gemeinsame Not des deutschen Volkes diese Menschen verpflichtete, zufrieden zu sein, wenn sie nicht verhungern, das ist der Weg zum Bürgerkrieg. Das ganze Zentrum ohne Unterschied der Klassen, Stände und Schichten muß, wenn es den Anspruch auf den Namen und Charakter einer christlichen Partei erhebt, sich mit voller Wucht gegen diese Reaktion stemmen, und wenn sie nicht überwinden werden kann dadurch, dann muß eben nur mit den Linksparteien zusammen diese Reaktion überwunden werden. Nicht den Linksparteien zuliebe, sondern dem Vaterlande und dem Volke und dem Siege des christlichen Gedankens zuliebe! Das ist der tiefere Sinn des doppelten Reins Imbush-Berth, und das ist auch ganz bestimmt der tiefere Sinn der Stimmeneinhaltungen des Zentrums innerhalb und außerhalb des Saales. In der Fraktion selber muß jedem, der es noch nicht begriffen haben sollte, Kargemacht werden, daß die Gefahren unendlich viel größer sind, als viele von denen glauben, die mit dem Volke nicht in Verbindung kommen. In diesem Gefahrenkomplex wird auch um das Dasein der deutschen Zentrumsfraktion als solche gewürfelt.

Der Rechte ist im Kampf um die Macht in Preußen jedes Mittel und jede Verleumdung gut genug, besonders wenn es gegen die sozialdemokratischen Minister geht. Also erfand man zunächst die läppische Verhöhnung, Braun und Severing „kleben“ deshalb an ihren Ministerposten, weil sie noch nicht pensionsberechtigt sind. Diese Verleumdung mußte schon deshalb ihren Zweck verfehlen.

weil Braun und Severing nach den preussischen Bestimmungen schon längst pensionsberechtigt sind. Darüber hinaus steht aber fest, daß es gerade der bisherige Ministerpräsident Braun und die übrigen sozialdemokratischen Minister im Kabinett waren, die nach der Abstimmung im Landtag auf dem Rücktritt bestanden. Das hält die „Nationalpost“, das offizielle deutschnationale Organ in Groß-Berlin, nicht ab, die verleumderische Behauptung nun wenigstens gegen den Handelsminister Siering zu wiederholen. Die Rechts- und Presse ebnet nun den politischen Kampf in Form der Verleumdung — trotz aller Ermahnung des Reichskanzlers Luther.

Von demokratischer Seite wird uns mitgeteilt: In der Presse wird die nutznützliche Haltung der demokratischen Landtagsfraktion zur preussischen Regierungsbildung besprochen. Die Hoffnungen auf ein Ueberschwenken der Demokraten entbehren jeder Begründung. Die demokratische Fraktion hat länger als 3 Jahre hindurch die erfolgreiche Politik der großen Koalition mit vollster Hingabe und Überzeugung unterstützt. Sie hat deshalb auch nach dem Ueberschwenken der Deutschen Volkspartei aus der Koalition an dieser Politik als an der einzigen, die den Staat vor gefährlichen Krisen zu bewahren imstande ist, konsequent festgehalten. Mit der gleichen Konsequenz wird sie ihre Entscheidung zur Regierungsbildung viel mehr nach dem tatsächlichen Kurs der Politik als nach der Partei- und Personen- und Ziffernkombination treffen.

### Warnung an den Bürgerblock.

Am 18. Januar haben im Freistaat Lippe (Detmold) die Landtagswahlen stattgefunden, deren endgültige Ziffern erst jetzt festgestellt wurden, weil die lippischen Wanderarbeiter auch außerhalb ihrer Heimat wählen können und deren brieflich eingehende Stimmen bei den ersten Nachrichten nicht berücksichtigt werden konnten.

Das Gesamtergebnis der Wahlen verzeichnet einen starken Stimmengewinn der bisherigen Regierungsparteien, vor allem der Sozialdemokratie. Wir stellen der besseren Uebersicht wegen die Ergebnisse der Landtagswahl und der Reichstagswahl vom 7. Dezember gegenüber:

	Landtagswahl	Reichstagswahl	Gewinn
Sozialdemokraten	30 144	26 554	3 590
Demokraten	7 115	6 221	894
Christlicher Gewerbeverein	4 551	3 771	780
Bisherige Regierungsparteien: Gewinn 5 264			
Deutschnationale und Völkische	22 963	24 069	1 106
Deutsche Volkspartei	13 817	14 069	1 012
Kommunisten	3 649	3 685	36
Oppositionsparteien: Verlust 2 154			

Die bisherigen Regierungsgruppen gewannen also innerhalb 6 Wochen über 5000 Stimmen, davon allein die Sozialdemokratie rund 3600. Die antirepublikanischen Parteien von Westarp bis Ruth Tischer verloren über 2000! Wenn sich trotzdem keine Verschönerung der Mandatszahl im Landtag bemerkbar macht, so ist das darauf zurückzuführen, daß eine neue Wirtschaftspartei aufgetaucht ist, die von dem jetzigen Inhaber der früheren demokratischen „Landeszeitung“ gegründet wurde und 5570 Stimmen auf sich vereinigte. Diese Stimmen wurden zum größten Teil den Demokraten entzogen. Die Zusammenfassung des Landtags zeigt folgendes Bild: Sozialdemokraten 8 (bisher 8), Demokraten 1 (2), Christlicher Gewerbeverein 1 (1), Deutschnationale und Völkische 6, Deutsche Volkspartei 3, Kommunisten 1 und Wirtschaftspartei 1.

Die Regierungsbildung wird von dem neuen Wirtschaftsparteiler abhängen. Aber wie sich auch die Dinge im Landtag gestalten, die Wahlziffern aus dem kleinen Lippe können nicht nur dem Kabinett Luther, sondern auch den Strifenfabrikanten in Preußen eine Warnung sein! —

### Minister Schiele, der Schriftstehler

Der jetzige Reichsinnenminister Schiele machte vor einem Jahre von sich reden, als er seinen heftigen Kampf für die Zwangswirtschaft — den Agrarzoll — führte, nachdem er vorher gegen die Zwangswirtschaft ebenso heftig getritten hatte. Nicht deshalb erregte Schiele Aufsehen in

der Öffentlichkeit, weil er mit brutaler Energie für die Selbstinteressen der „notleidenden Landwirtschaft“ kämpfte — das taten andre auch, ohne dabei zu der besonderen Verühntheit des jetzigen Innenministers zu gelangen —, sondern weil er sich das Wesen und Gebaren eines Gelehrten gab. Die nackten Klasseninteressen sollten verborgen werden hinter der adligen Gestalt des Gelehrten, der abseits vom Kampf um materielle Güter stehend und dem Wohle der großen Gesamtheit lebend, zu seinen Urteilen kommt.

In der „Deutschen Tageszeitung“, dem Organ der Großgrundbesitzer, veröffentlichte der jetzige Minister und damalige „Gelehrte“ eine Arbeit, die sich mit der Welternährung befaßte und durch die bewiesen werden sollte, daß Schutzzölle in Deutschland nicht etwa im Interesse der Agrarier, sondern — im Gegenteil, nur weil es die „Belange“ des Volkes erfordern — durchaus nötig sind.

Die Arbeit war gezeichnet mit dem Namen Martin Schiele und sprachte nur so von Tatsachendingen. Jeder der sie las, konnte sich des Eindrucks nicht erwehren, daß hier große Sachkenntnis, gepaart mit heiliger Liebe zum deutschen Volke am Werke waren. Wer durch die Tatsache, daß Schiele sozusagen Interessent in bezug auf die Schutz-zollfrage sei, etwas Zweifel an der großen Vaterlandsliebe des Verfassers hatte, dessen Bedenken wurden wie ein Staubkörnen hinweggeblasen durch die gründliche Sachkenntnis, die in diesem Artikel zum Ausdruck kam.

Wer beschrieb daher das Ersiaumen nicht nur Martin Schieles, sondern eines großen Teiles des gesamten deutschen Volkes, als durch die Presse bekannt wurde, daß der gesamte Inhalt dieser Arbeit — abgesehen von der Schlussfolgerung, die daraus gezogen wurde — abgeschrieben war von politischen Erzeugnissen des Schutzzöllners Schiele.

Man nannte damals den heutigen Reichsinnenminister Schiele zum Unterschiede von andern Schriftstellern den Schriftstehler. Wie soll man anders auch einen Menschen nennen, der die mühsam zusammengetragene Arbeit seiner heftigsten politischen Feinde wörtlich abschreibt, darunter seinen Namen setzt und dadurch, daß er kein Wort davon erwähnt, daß es sich um die Arbeit eines andern Menschen handelt, den Eindruck erweckt, sie sei sein Eigentum?

Geistige Arbeit kann genau so gestohlen werden wie Kartoffeln. Das weiß so ziemlich jeder Arbeiter. Unter gewöhnlichen Menschen könnte man sich durch solche Methoden unmöglich machen. Im Bürgerblock mit deutschnationaler Führung schadet eine derartige moralische und geistige Qualifikation einem Menschen gar nichts. Er kann trotz des in alle Welt durch seine Artikel hinausgeschriebenen Eingeständnisses der geistigen Armut, des absoluten Fehlens eigener Gedanken, ohne weiteres Reichsminister werden. —

### Neue Räumungsnote der Entente.

Amlich wird gemeldet: Die Botschafter Englands, Frankreichs und Japans sowie der belgische Gesandte und der italienische Geschäftsträger haben am Montag mittag 12 1/2 Uhr im Auftrag ihrer Regierungen dem Reichskanzler eine neue Kollektivnote über die Frage der Räumung der nördlichen Rheinlandzone übergeben. Der englische Botschafter erklärte bei der Uebergabe der Note, daß sie eine Antwort der alliierten Regierungen auf die deutsche Note vom 6. Januar d. J. darstelle. Er fügte hinzu, daß die alliierten Regierungen beabsichtigten, eine weitere dritte Note ausführenderer Inhalts sobald als möglich der deutschen Regierung zukommen zu lassen.

Der Reichskanzler nahm die Note entgegen und erklärte, daß er von ihrem Inhalt Kenntnis nehmen und sofort eine Beschlussfassung des Kabinetts darüber herbeiführen werde. Er fügte hinzu, die Reichsregierung habe allerdings erwartet, daß sie in dieser äußerst wichtigen Angelegenheit nicht noch einmal eine vorläufige Mitteilung der alliierten Regierungen, sondern das angeforderte Material erhalten würde, mit dem die Räumung der nördlichen Rheinlandzone begründet werden solle.

Er nehme Kenntnis von der Erklärung des englischen Botchafters, wonach die alliierten Regierungen der Reichsregierung dieses Material so halb als möglich zugehen lassen wollten, könne aber nur noch einmal dem dringenden Verlangen Ausdruck geben, daß dem gegenwärtigen Schwebezustand nunmehr alsbald ein Ende gemacht werde.





# Lange & Münzer

Breiterweg 51/52.

Verkauf  
soweit  
Vorrat.

Vorteilhafte Angebote aus verschiedenen Abteilungen.

Verkauf  
soweit  
Vorrat.

Popelkleider 4.25  
in schönen Streifen M.

Kleider 6.90  
aus modernen farbigen  
Stoffen . . . M. 12.50

Kleider 14.75  
aus Seidentrifol . . .

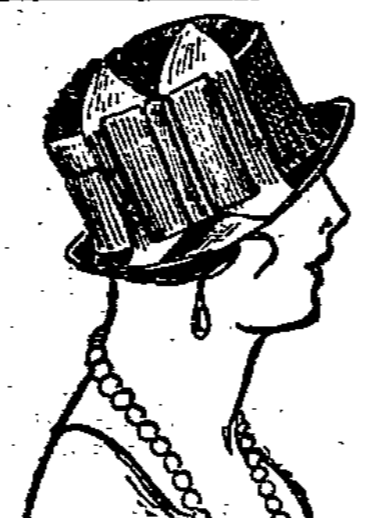
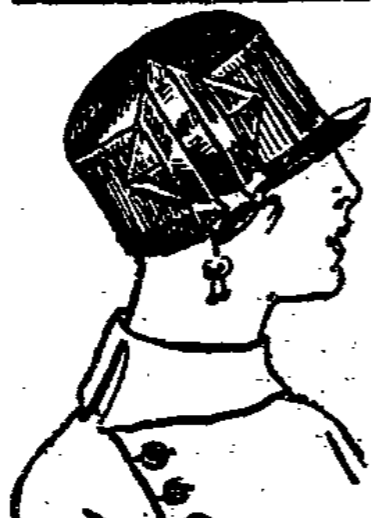
Jumper 4.90  
aus Seidentrifol, in vielen  
schönen Farben M. 6.50

Satin 1.50  
für Kostüm- u. Kostüm-  
stücke, in schönen leuch-  
tenden Farben  
Meter M.

## Modernste Uebergangshüte

Damenhut aufgeschlagene Form, aus  
Seide, mit apter Bandgarnitur . . . M. 4.75

Damenhut jugendliche aufgeschlagene  
Form, Seidentopf, mit Brotat-  
rand und Garnitur . . . M. 6.75



Damenhut u. Stid  
vorn aufgeschlagene  
Form, aus prima  
Kunstseidenstoff und  
breiter Seidenband-  
garnitur . . . M. 9.75

Frauenhut u. Stid  
seitlich aufgeschla-  
gen, aus Seide,  
mit vornehmer  
Kipsbandgarnitur  
M. 10.50

Damenhut u. Stid  
jugendlich, Vorder-  
trieb, carbattet  
aus Seide, m. mod.  
Kopfgarnitur, aus  
la. Kipsband M. 11.75

Damenhut u. Stid  
vorn aufgeschlagene  
Form, aus la. Kunst-  
seidenstoff, Garn. a. dic-  
kerer, Band, mit  
Brotat abgesetzt M. 12.75

Blusen 1.50  
aus Waschkrepon M. 2.95

Kostümröcke 2.35  
aus praktischen Stoffen  
M. 4.50

Unterröcke 6.90  
aus Seidentrifol, in ver-  
schiedenen Farben . M.

Morgenröcke 7.50  
aus moutigen Stoffen  
M. 12.50

Waschkrepon 85  
in vielfältiger Farben-  
auswahl . . . Meter

Dirndl-Zephrs 1.25  
für Kostümfeste . . . M.

Kunstseide hochglänzend, in leuchtenden  
Farben . . . Meter M. 2.40

Masken-Atlas in vielen Farben,  
ca. 60 cm breit . . . Meter M. 2.80

Masken || Tarletan  
**Strumpfwaren**

Damen-Strümpfe 68  
Seidenfaser, farbig,  
mit Doppelsohlen, Spitzen und  
Seidenfäden . . . Paar

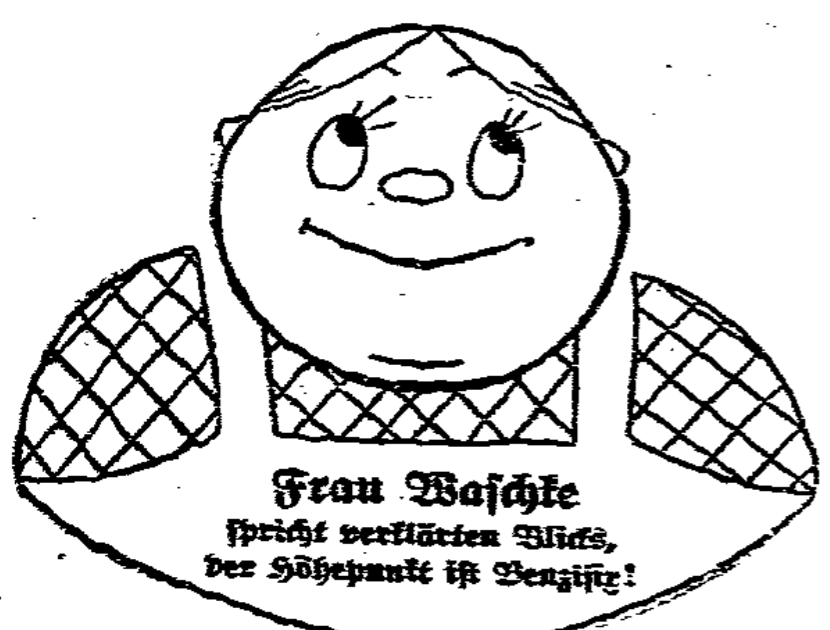
Damen-Strümpfe 95  
prima Seidenfaser  
mit Doppelsohlen, Spitzen und  
Seidenfäden, schwarz  
und farbig mit kleinen Fleckern . . . Paar

Damen-Strümpfe 2.35  
in Reizkamm-  
muster, mit Doppelsohlen, Spitzen  
und kleinen Fleckern, schwarz  
und farbig . . . Paar

**Billige Kurzwaren**  
Sternzwirn schwarz und weiß . . . 5 Sterne 10  
Lamalitze schwarz . . . 10 Meter 20  
Maschinengarn 1000-Meter-Rolle 65/2, 200 Meter 15  
Nähseide schwarz u. farbig, 30-Meter-Rolle, 6 Rollen 25  
Stopfstwist in vielen Farben . . . 6 Knäuel 30  
Halbleinen-Band in allen Breiten . . . 6 Stück 35  
Schnürsenkel prima Rato, 3 Paar 15 18 20 25  
Frisierkämme schwarz, weiß, braun . . . Stück 75 60 50

Ansteckblumen || Bauertücher  
**Kleiderstoffe**

Popeline einfarbig . . . Meter M. 2.25  
Cheviots in verschiedenen Farben . . . Meter M. 1.90 1.50  
Wollmusseline reizende Muster . . . Meter M. 3.50 2.90  
Fouillardine ca. 100 cm breit, für Blusen und Sakats,  
entsprechende Muster . . . Meter M. 3.25 2.75  
Crêpe marocain buntfarbig  
Muster . . . Meter M. 3.25



Frau Wasche  
spricht verklärten Blaus,  
der Höhepunkt ist Benzijir!

Jede tüchtige Hausfrau kennt die Wirkung von Benzijir, Parag und Döfengalle. Diese Stoffe sind neben anderen bewährten Lösungsmitteln die Ursache der großartigen Reinigungskraft der Benzijir-Seife. In dieser Eigenschaft kommt noch der auffallend starke Schwamm, in dem Benzijir selbst die jährensteigende Reize, sogar Arbeiter-Ängste, leicht reinigt. Aber auch für gar zu alte Wäsche, sogar Wolle, ist sie sehr geeignet, weil der Schwamm ohne härteres Reiben heranzieht. Fieden von Del, Wint und dergleichen in Wäsche und Kleidern sind mit Benzijir leicht zu entfernen. Alte Angige und Grün werden durch Benzijir aufgeschwemmt und wieder wie neu. Einmal anzuwenden, ist Benzijir unerlässlich für jede Hausfrau.

**Machen Sie einen Versuch!**  
Sie werden dankbar sein, wenn Sie:  
Benzijir von Galt . . . nur 2.50  
Benzijir von Galt . . . nur 4.50  
Benzijir von Galt . . . nur 5.75  
Benzijir von Galt . . . nur 1.90  
Benzijir von Galt . . . nur 2.50  
Benzijir von Galt . . . nur 13.00  
Benzijir von Galt . . . nur 1.50  
Benzijir von Galt . . . nur 1.50

Gehlen u. Abzüge  
nach, geteilt und  
abgezogen, und alle  
Abrechnungen recht  
und pünktlich

**Prellers Textilhalle**  
nur Dauteraffe 8.  
Belle Döfengalle für Arbeiterfrauen.

**Jedes Buch**  
beizugs nur in  
- einer Zeit -  
**Buchhandlung**  
**Volksstimme,**  
Magdeburg,  
Stroße Buchhandlung 3.

Infolge Vergrößerung meiner  
Geschäfts-Räume habe ich  
**Prima böhmische  
Bettfedern  
u. Daunenn**  
wieder auf Lager genommen und bin durch günstigen  
Einkauf imstande, dieselben sehr preiswert zu ver-  
kaufen. Gleichzeitig empfehle ich die seit ca. 30 Jahr.  
Bestehen meiner Firma erprobten daunendichten  
**inlette, Daunenn-Steppdecken  
und erstklassige Bettwäsche**  
**S. GUTMANN**  
Magdeburg Leinen-Handlung und Wäsche-Fabrik Magdeburg  
Kaiserstraße 98/99, Eingang Alte Ulrichstraße 7, Telefon 5295

**Synagogen-Gemeinde Magdeburg.**  
Die Synagoge am ersten Feiertag des  
Jahres, am Sonntag den 1. Februar 1925  
in der Zeit von 11 Uhr mittags bis 6 Uhr  
abends im Sitzungssaal des Gemein-  
dehauses, Große Schützenstraße 2c.  
Vorsteher: Herr Georg Hofmann  
Ehrenvorsteher: Herr Heinrich Goldstein  
Magdeburg, den 27. Januar 1925.  
Der Vorstand.

**Stadtsanitäts-Richtlinien.**  
Magdeburg, den 27. Januar 1925.  
Erlaßt, den 27. Januar 1925.  
Der Vorstand.

**Egeln Egeln**  
**Sämtliche Schuhwaren**  
in nur besten Qualitäten kaufen Sie zu allerbilligsten Preisen  
in meinem neu eingerichteten  
**Schuhgeschäft**  
im Lokal meiner Lederhandlung Breiter Weg 72.  
**Hermann Wolff** Max Schloß  
Egeln, Breiter Weg 72  
Lederhandlung - Schuhwaren

**So billig kaufen Sie nicht wieder!**  
Straßenhosen nur 3.00  
Piloten . . . nur 3.75  
Hanscherhosen . . . 8.00  
Sportjacken aus Wolle 7.50  
Kordhosen . . . 5.50  
Breecheshosen . . . 4.50  
in  
**Rosen-Zentrale**  
Or. Marktstr. 14  
erste Jakobstraße.  
Billig für Wieder-  
verkäufer.

**Anzeigen für die „Volksstimme“**  
werden an folgenden Stellen angenommen:  
Geschäftsstelle der „Volksstimme“,  
Große Mühlstraße 3.  
Neue Rennstraße: Jägerndt, Ed. Müller,  
Eibeler Straße 98, Fernspr. 5152.  
Richard Köhler, Söbe Straße 11, 1 St.  
Wie Reuthe: Georg Winter, Gostwin-  
Krogger Straße 88, Fernspr. 1070.  
Buckau: H. Rees Jägerndt, Martinstr. 10.  
Wilhelmstraße: H. Seel, Papierhandlung,  
Linastraße 2a.  
Egelnburg: H. Eberding, Jägerndt-  
Südlicher Straße 108.  
Greasen-Pfeffer: H. Sittorf (Königstr.  
einsteiger), Genthner Straße 16.  
Güldhof: E. Köhler, Jägerndt-  
Alt-Salbe 47.  
Für Burg u. Umg.: Ernst Linné, Burg  
u. M. Mühlentstraße 18.  
Für Schönebeck u. Umg.: Bureau der  
Fabrikanten-Vereinigung, Söbe-  
straße 58, Fernspr. 639.  
Für Tangermünde: Franz Reichardt,  
Lange Straße 15, Telefon 484.  
Für Stendal: Wilh. Schlenker, Windel-  
mannstraße 10.  
Für Gardelegen: Wilh. Müller, Kogel-  
burger Straße 529.

Das folgende Dorf. Ein Dorf, das ein einziger großer Hof...

Der feldene Schiffe.

Der feldene Schiffe. Dieser bei untergegangenen und ge...

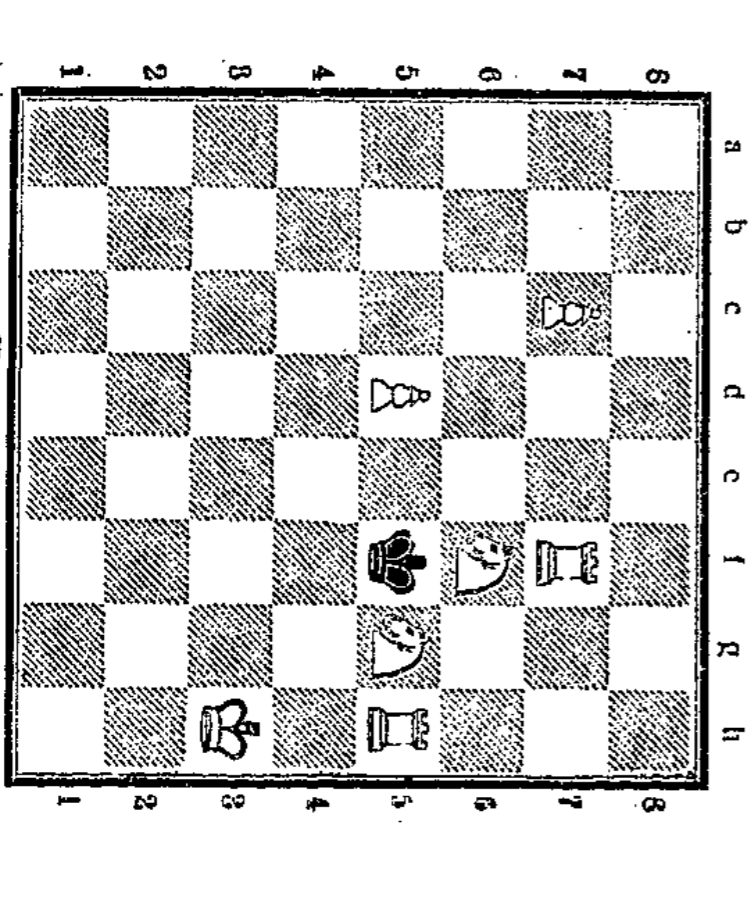
Schiff und sagt lebhaft, wie feiner es ihm gemaht wies...

Sumor und Gafire.

Für alle Fälle. Sie jungerweiliche Frau geht sich ab...

Schach.

Schachaufgabe Nr. 72.



Statt in 2 Zügen. ...

Arbeitsbeilage zur Volksstimme

Magdeburg, Mittwoch den 28. Januar 1925

Der Straumbender.

Der Straumbender. Von Clara Maria Graf. ...

Der Fund.

Der Fund. Von Georges Roucel. ...

Die Wissenschaft in der nordamerikanischen Ebene. Alle Teile der Ebene sind während der unvollständigen langen Dauer der...

Wissenschaft.

Die Wissenschaft in der nordamerikanischen Ebene. Alle Teile der Ebene sind während der unvollständigen langen Dauer der...

Substanz und Seemilch.

Was kostet ein Eifenbahnwagen? Betrachtet man einen zur Substanz berechnenden, etwa 22 Wagen nach den Kosten, also nach...

Die Wissenschaft.

Die Wissenschaft in der nordamerikanischen Ebene. Alle Teile der Ebene sind während der unvollständigen langen Dauer der...

Die Wissenschaft in der nordamerikanischen Ebene. Alle Teile der Ebene sind während der unvollständigen langen Dauer der...

Die Wissenschaft.

Die Wissenschaft in der nordamerikanischen Ebene. Alle Teile der Ebene sind während der unvollständigen langen Dauer der...

Die Wissenschaft.

Die Wissenschaft in der nordamerikanischen Ebene. Alle Teile der Ebene sind während der unvollständigen langen Dauer der...

Die Wissenschaft.

Die Wissenschaft in der nordamerikanischen Ebene. Alle Teile der Ebene sind während der unvollständigen langen Dauer der...









Broschüre:  
Donnerstag d. 29.1.



Wenn im diesem Einkaufsführer namentlich im Hinblick auf die großen ungeheuren Vorteile, die durch die Zusammenfassung der verschiedenen Artikel, welche in sich n. Preisunterstützung nicht zu übersehen sind.

**W. O. WIKOWSKA**  
Lorenzstrasse 61.



**Lumpen und Leide**

Der neue Richard-Oswald-Film  
Der größte Berliner Erfolg der neuen Saison!

Die Berliner Morgenpost schreibt:  
"Ein Bild voll Geist und Seele. Der die beste Strömung zwischen Duldsamkeit und Entschlossenheit (Kleinod der Kunst); die Wirklichkeit ist eine Darstellung von dem Leben. Ein Film, der uns ins Leben führt. Der wunderbarste und jeder mehr will. Der - der begeistert."

Schaufführung am kommenden Freitag.



Die  
**Redoute**  
der  
**Saison**  
findet am Dienstag den 10. Februar  
im  
**Hofjäger**  
statt.

**Stadt Loburg**  
Heute sowie jeden Mittwoch,  
Donnerstag und Sonntag:  
**Kaffee-Konzert**  
im neu eingerichteten Café  
an der Königsborner Straße.  
Auftreten des feinkomischen Gesang-Duettts  
**Bondi-Duo**  
mit selbstverfassten Original-Duetten von durchschlagendem Erfolg.

Dienstag den 3. Februar, abends 8 Uhr,  
in den National-Festsälen  
**Wohltätigkeitskonzert**  
zum Besten der Pfeifferschen Anstalten  
unter dem Protektorat des Herrn Oberbürgermeisters Beims  
Leitung: Kapellmeister Walter Prieme  
unter Mitwirkung von  
**Luzie Brandt**, Lieder am Klavier.  
**Ernst Wernecke**, Xylophon-Soli mit Orchester.  
**Orchester: 40 Musiker.**  
Karten für das Konzert Mk. 1.00 bei Heinrichshofen, Brei er Weg.  
Nach dem Konzert:  
**Geselliges Beisammensein.**  
Tanzbänder für Herren je Mk. 1.50  
sind an der Abendkasse erhältlich.  
Der Reingewinn ist für die Pfeifferschen Anstalten bestimmt.

Die  
**Illustrierte**  
**Reichsbanner-**  
**Zeitung**



mit offiziellen Nachrichten des Bundesvorstandes.  
Jede Woche neu!  
Bilder aus aller Welt!  
Die Illustrierte für Republikaner!  
**Nur 20 Pfennig**  
Bestellen Sie durch Ihre Zeitungsverlegerin.

**Buchhandlung Volksstimme**  
Magdeburg, Große Münzstrasse 2.

Mittwoch früh tren. ein  
**Fertig**  
**Brot**  
und Futter-schweine,  
Kunstschnitten a. Klapp-  
uhr. Berl. Preiswert.  
Teitz u. Schme, Ren-  
nort, Eisenstr. 1.

**Gesicherte Existenz**  
durch Anschaffung  
einer  
**Motor-Wandzäge**  
(5 bis 100 Liter u.)  
zum Brennholz-  
schneiden äußerst  
lieferbar durch  
**S. 1 Leib & Rohmann**  
Fabrik und Holz-  
bearbeit. Maschinen  
Cassel 4.

**Zum Hauschlachten**  
officiere jämmtliche Sorten prima  
streng sortierter  
**Därme** 2850  
Gewürze u. la. Schweine-lebern  
zu billigsten Tagespreisen.  
**Max Heynemann**  
Varengroßhandlung  
Tel. 5528 Seyditzstraße 2. Tel. 5528.

**Stellenangebote**  
haben den besten Erfolg  
in der  
**Volksstimme**

**Redertafel**  
mit Satzgebuch mit  
Sa. Wilhelm Dräger  
erhalten. Abwachen  
gegen Diebstahl an  
**Wilhelm Dräger**  
Herderstraße 41.  
Telephon 1338.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 27. Januar 1925.

Die Welt im Spiegel der Kunst.

Die drei Vorträge in der Aula der Augustaschule werden den Stoff so verteilen, daß in erster Linie das Wesen dieser neuen Kunstausdrucksform im Unterschied von der bisher üblichen festgehalten wird...

Wie die Kunst ihrem ganzen Wesen nach die Menschen verbindet, so muß auch dieser gesellschaftliche Charakter immer wieder in den Vordergrund der Kunstbetrachtung gerückt werden.

Zur Anfertigung von Mündelvermögen.

Dem Amtlichen Preussischen Preßdienst wird von zuständiger Stelle geschrieben: Eltern, Vormünder Pfleger Verwahrer sind verpflichtet, darauf zu achten, daß die durch die dritte Steuernotverordnung vorgegebene Anfertigung der Rechte und Forderungen nicht verkannt wird.

Bei Sparkassenguthaben hat die Anmeldung bis zum 31. März 1925 bei der Sparkasse zu erfolgen, bei der das Guthaben besteht.

Hypotheken, Grundschulden und Renten-schulden werden ohne Anmeldung auf 15 Prozent aufgemindert. Die durch Hypothek gesicherte Forderung kann aber in besonderen Fällen höher aufgewertet werden.

Bei den zu Kinder- und Mündelvermögen gehörigen Hypotheken werden diese Voraussetzungen häufig vorliegen. Der Antrag auf Anfertigung der Hypothekenforderung über 15% hinaus ist bis zum 31. März 1925 bei dem Amtsgericht zu stellen.

Bevölkerungsbewegung in den Großstädten.

In der statistischen Korrespondenz, dem amtlichen Publikationsorgan des Preussischen Statistischen Landesamts, ist eine Uebersicht über die Bewegung der Bevölkerung in den preussischen Großstädten im dritten Vierteljahr 1924 veröffentlicht.

Das dritte Vierteljahr brachte für den Durchschnitt der preussischen Großstädte eine niedrigere Fertilitätszahl als das gleiche Vierteljahr 1913 (7,60 gegen 8,14 pro Tausend unter Berücksichtigung, 7,89 gegen 8,13 pro Tausend ohne Berücksichtigung der Größe der einzelnen Städte).

Die Sterblichkeit war im Durchschnitt der Großstädte beträchtlich gesunken und zwar nicht nur im Vergleich zu dem dritten Vierteljahr der Jahre 1913 und 1923, sondern auch zu den vorausgehenden beiden Vierteljahren des Jahres 1924.

Die durchschnittlich etwas gesteigerte Geburtenzahl und gesunkene Sterbeziffer ergab einen erhöhten Geburtenüberschuß für den Durchschnitt der Großstädte; wie bisher lagen in den einzelnen Großstädten die Verhältnisse sehr verschieden.

Fürsorge für arbeitslose Wandernde.

Die Hafenstädte klagen über den ständigen Zustrom der arbeitslosen Wandernden. Berlin kann die Zahl der ständig zuwandernden Wandernden kaum fassen, und Bayern wieder glaubt, das besondere Ziel dieser Wandernden zu sein: der Zug nach dem Süden und der Drang nach dem Gebirge.

Wederlich ist es, daß unter diesem sozialen Elend auch die Jugend in so hohem Maße zu leiden hat. Das städtische Asyl für arbeitslose in Berlin rechnet im Durchschnitt mit 20 Prozent Jugend, ein Satz, den auch andere Städte festgestellt haben.

Familien der ungelerten Arbeiterklasse, die sozial besonders schwer zu kämpfen hat.

Darum hat die kommunale Fürsorge, die dem Wohle dieser Wandernden gilt, eine solche große Bedeutung auch für die Jugend. Man hat in manchen Städten Wohlfahrtsmärkte, Armenküche u. s. w. eingeführt, um die Notleidenden durch Besseres zu beheben.

Ausschneiden! Aufbewahren! Neue Fernsprech-Nummern der „Volksstimme“

Seit Montag hat die „Volksstimme“ - Verlag, Inseratenannahme und Redaktion - neue Fernsprechnummern. Folgende Nummern sind anzurufen:

- Verlag . . . . . 6265
Inseratenannahme 6266
Redaktion . . . . . 6267

Die bisherigen Nummern haben ihre Gültigkeit verloren.

Schießerei mit Einbrechern.

In der Nacht zum 24. d. M., Sonnabend, wurden 3 Personen, die vermutlich in einem Geschäft in der Regierergasse einen Diebstahl ausführen wollten, gegen 2 Uhr von einem Hausbewohner überfallen.

In der Dunkelheit sind die zwei Personen in der Richtung nach dem Fürstentwall entkommen. Die dritte Person hatte sich schon vorher mit einer Aktentasche, in der sich wahrscheinlich das Einbrecherwerkzeug befand, von den beiden getrennt.

Sozialdemokratische Partei. Am Freitag fand im „Tribüne“ eine Frauenversammlung für Friedrichshagen, Werder Hall, Genosin Baunert, welche auch die politische Lage, erörterte dann die Frauenbewegung bei uns und im übrigen Europa.

Sozialistischer Bildungs-Verein

Am Mittwoch abend 8 Uhr in der Aula der Augustaschule, Ritzmannstraße

Lichtbildervortrag

Die Kunst als Gemeinschaftsarbeit

Vortragender: Dr. Hermann Sieber.

30 Pfennig Eintritt zur Deckung der Unkosten.

Arbeiterverein Kinderfreunde Magdeburg. Am Sonntag den 8. Februar wird Genosse Hermann (Leipzig) für alle unsere Schulkinder wieder wie im Vorjahre Märchen vorlesen und um nachmittags Punkt 1/4 Uhr im Saale des Franke-Jugendheim Berner-Brüder-Straße.

Die Konfession der Schulkinder. Nach einer neuen preussischen Schulkonfession die von statistischen Landesamt herausgegeben ist, machten 1921 die evangelischen Schüler - im Verhältnis zur Gesamtzahl - an den Volksschulen 62,91 Prozent, an den mittleren Schulen 78,41 Prozent an den höheren Schulen 64,14 Prozent.

den Klagengegenstand auch nicht erkennen läßt, in dieser letzten Gruppe dringt selbst die konfessionelle Statistik zum Ausdruck, daß die Bildung heute Klassenbildung ist.

Pensionszahlung. Die Pensions- und dergleichen Zahlungen an die in Magdeburg wohnenden ehemaligen Offiziere, Sanitäts-offiziere, Militär-, Marine- und Kolonialbeamten, Branten aus dem Reich des Reichsministeriums ehem. eisenbahn-technische Beamten, Parteileitung, Wehrmachtverorgungsberechtigten, pensionsberechtigten ehem. Kapitulanten mit 18 bzw. 25jähriger Dienstzeit und an die Hinterbliebenen der vorgenannten Empfänger für den Monat Februar erfolgen am Freitag den 30. Januar, zwischen 9 und 12 Uhr vormittags, durch das Versorgungsamt Magdeburg, Rabenbergs-Kaserne, 2 Treppen, wie bisher.

Größer Zeitungskatalog 1925 von Rudolf Mosse. Für das deutsche Wirtschaftsleben waren die letzten 10 Jahre eine harte Schule. Die Erfahrungen aus früherer Zeit reichen für diese schicksalsreichen und wechselvollen Jahre in keiner Weise aus.

Taubenaussstellung. Der Verband der Rasse- und Zuchtvereine von Magdeburg und Umgegend hielt seine 4. allgemeine Ausstellung in der Halle der „Wilhelm“-ab. Es wurden etwa 400 edelste Tiere, darunter die beste weiße Taube Deutschlands, ausgestellt (Besitzer Otto Floride).

Ein Kind totgefahren. Am Sonnabend den 24. Januar, nachmittags 5 Uhr, spielten Kinder in der Salzstraße und kamen hierbei im Uebereifer dem Fahrdamm der Schönebecker Straße zu nahe.

Unfall. Der Zimmermann Franz Sch. aus Barneberg stürzte auf einem Neubau in der Volkestraße von dem vierten in das zweite Obergeschoss hinab und erlitt schwere innere Verletzungen.

Tragödie des Mittags. In einem Geldtäschchen, welches am 14. d. M. nur in der Sternstraße gefunden wurde, deren Eigentümer aber nicht bekannt ist, befand sich ein Brief ohne Unterschrift, darin bringt ein junges Mädchen ihrer Großmutter gegenüber zum Ausdruck, daß sie das Dornleben überdrüssig ist und Selbstmord beabsichtigt.

Gestohlen am 11. d. M. aus dem Laboratorium der medizinischen Klinik Krankenhaus Altkath. dem Zeugnisprotokoll Nr. 12388 mit Kundentur, drei Objektiven (Reibholz D. D. A. A.) Detektor Nr. 130 mit 1 Okular.

Wo sind die Taschentücher gestohlen? Am 28. d. M. ist in dem Verbindungsgang - Eiserstor- und Kohnenstiege - dem sogenannten Siebestieg, ein Bündel mit 39 weißen Taschentüchern gefunden und der Kriminalpolizei übergeben worden.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Vorstand, Stellungsleiter und Kassierer. Am Mittwoch abend 8 Uhr Zusammenkunft bei Oskar Kleine, Geylstraße 9.

Theater, Konzerte, Vorträge etc.

Magdeburger Volkshaus. Donnerstag den 29. Januar im Wilhelm-Theater Eröffnung der neuerrichteten Oper „Die junge Gräfin“ von Selma Lagerlöf.

Zentraltheater.

Im Zentraltheater findet heute, die 25. Jubiläum-Aufführung der großen romantischen Operette „Café au Palace“ statt.

Spul- und Madenwürmer werden beseitigt durch Wurmfort. - So farosche, Breiter Weg 158.

